

Splitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 49

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An meinen Türvorleger

Lächle sanft, wenn's «Oben» tobt,
knicke ein, wenn man Dich lobt.
Du mußt einfach ohne Mucken
alles ruhig aben schlucken.

Denk mal an, nicht jede Ente,
hat wie Du so viel Talente,
denn nicht jeder gut verdaut
was er täglich mühsam kaut.

Rar geworden sind die Lumpen,
Du sollst drum vor Freude gumpen
wenn man Dich als Blätz benutzt
und an Dir die Schuhe putzt.

Drum sei bitte nicht erbost,
wenn's im Innern auch mal tost.
Denke stets: 's ist nicht ein jeder
solch ein guter Türvorleger. Selma

Lieber Nebelspalter!

Eine ältere Dame schreibt mir: «Ich
bin guter Hoffnung, seitdem die Ameri-
kaner in Europa einmarschieren sind. Nur
über den Bej von Thisis ist man noch
im Zweifel...»

Ein biederes Gemüsefraueli vom
Lande, das in der Stadt eine Frau Alt-
Regierungsrat und Nationalrat in einer
Person als Kundin hatte, wollte dieser
alle nur mögliche Ehre erweisen und
titulierte sie immerzu mit «Frau Regie-
rungsational». N. A.

Seine liebsten Sachen

Ein Engländerli, Tochter meines besten
Freundes, macht eine Aufstellung: «Meine
elf liebsten Sachen, Menschen nicht mitge-
zählt.» Also:

Das Rascheln trocknen Laubes wenn man hin-
durchläuft.

Das Gefühl reiner Wäsche.
Wasser, das in die Wanne läuft.
Die Kühle von Eiscreme.

Kühler Wind an heißem Tag.
Honig im Mund.

Der Geruch einer Apotheke.

Eine Wärmeflasche im Bett.

Lächelnde Babies.

Das Gefühl das man innerlich hat, wenn man
singt.

Junge Katzen ...

M. H.

Splitter

Es ist besser zu schenken als zu
leihen — und kostet ungefähr das-
selbe. M. H.

FELDSCHLÖSSCHEN BIERE

REST. ZUR POST

BAHNHOF **BASEL** E. BIEDER

IMMER GUT UND BILLIG!



OBERAACH
Thurgau

LOW SPINI
VORLAGE

Erlebtes und Erlauschtes von C. A. Loosli

Das Buch verdankt sein Entstehen teilweise den Anregungen einiger
Freunde des Verfassers, die darin bespiegelten Persönlichkeiten und
Ereignisse in heiterer, leichter Form festzuhalten, um sie vor der Ver-
gessenheit zu bewahren. Aus dem Buch spricht die Freude des Ver-
fassers an dem urwüchsig witzigen Humor seines Stammes und Volkes.

200 Seiten kartoniert Fr. 2.50, gebunden Fr. 3.50. Im Buchhandel erhältlich.
Das Buch ist im Verlag E. Löpfle-Benz in Rorschach erschienen.

